

Stadtgespräche Remagen

Projektgruppe: Standortgemeinschaft nördliche Marktstraße / Marktplatz

Protokoll vom Projektgruppentreffen vom 09.10.07

Da Herr Noebel nicht mehr als Projektgruppensprecher zur Verfügung steht, moderiert Herr Lepping zusammen mit der stellvertretenden Sprecherin Frau Surek das Treffen.

Da die Schriftführerin Frau Kuchler nicht anwesend war und sich niemand anderes bereit erklärte, wurde Felix Stiepel, der seine Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Bonn über die Stadtgespräche schreibt, für diese eine Sitzung zum kommissarischen Schriftführer ernannt.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Mitgliedern der Projektgruppe nahm als Gast die Marktmeisterin des Wochenmarktes Claudia Humpert teil.

Begrüßung

Zunächst unterrichtete Herr Lepping die Gruppe kurz über den veranstalteten Wirtestammtisch am Nachmittag und gab einen kurzen Rückblick zu den Projektgruppentreffen vom 01.10. Die bisherigen Ergebnisse sowie geplante Projekte aller Gruppen werden bei einem Bürgerforum am 22.11. der Öffentlichkeit vorgestellt. Hierbei soll es auch zu einem gruppenübergreifenden Austausch kommen.

Historisches Dreieck

Nach Auskunft von Herrn Langen steht ein Verkauf der Häuser Bachstraße 18 und 20 unmittelbar bevor. Daher wird es den geplanten Durchbruch in den Innenhofbereich wohl nicht geben.

Die Bereitstellung von Schaufensterfläche in der neuen Touristinformation für eine Kurzinformation über unmittelbar bevorstehende Kulturveranstaltungen in der Stadt wurde bereits bei Herrn Tillmann angesprochen. Ein weiteres Gespräch sollte folgen. Von Herrn Noebel wurde angemerkt, dass der Aspekt Kunst stärker im Konzept des historischen Dreiecks berücksichtigt werden sollte.

Wochenmarkt

Durch Veranstaltungen auf dem Marktplatz waren die Markthändler in den vergangenen Wochen des Öfteren gezwungen, auf den Standort Josefstraße auszuweichen. Aufgrund der höheren Umsätze und Kundenfrequenz lehnte ein Teil der Händler die Rückkehr auf den alten Standort Marktplatz ab oder beschwerte sich

über verminderte Umsätze. Nach Angaben von Marktmeisterin Humpert wurden sogar einzeln Abzugsabsichten geäußert.

Wille der Stadt und der Projektgruppe ist eindeutig die Beibehaltung des Standortes Marktplatz. Zurzeit wird auf Initiative von Herrn Bors auch im Ortsbeirat über das Thema beraten. Nach Ansicht der Projektgruppe sollte mehr für den Markt und die Händler getan werden.

Mögliche Vorschläge hierzu:

- Beschilderung in der Stadt, die freitags auf den Markt hinweist
 - o flexible, leichte Schilder, die am Tag des Marktes problemlos vor Ort installiert werden können
 - o ein Gespräch von Herrn Bors mit dem Bauhof zur technischen Umsetzung hat bereits stattgefunden
- Neue Stände, jedoch ohne neue Konkurrenz zu bestehenden Ständen oder Geschäften darzustellen
 - o Ausweitung des Sortiments über den grünen Markt hinaus vor allem durch sinnvolle Ergänzung (lt. Herrn Bors bereits vom Ortsbeirat genehmigt)
 - o Zu berücksichtigen ist, dass der Markt grundsätzlich ein „grüner Markt“ bleiben soll
- engeres Stellen der Stände
- Bewerbung von Angebotsware oder neuen Händlern in der lokalen Zeitung
- Gemeinsame Werbung von Wochenmarkthändlern und anliegenden Geschäften/Gastronomiebetrieben
- Kochaktion auf dem Markt durch lokale Köche: Morgens einkaufen und nachmittags mit den gekauften Lebensmitteln ein Gericht vorkochen

Für Hinweisschilder zum Wochenmarkt und eine Beschilderung des Marktplatzes sind nach Angaben von Herrn Bors für dieses Jahr noch Mittel im Haushalt verfügbar

Herr Langen empfahl, dass die Verfüngung der Natursteine auf dem Marktplatz noch einmal in der Verwaltung angesprochen werden sollte.

Punker auf dem Marktplatz

Aufgrund der aktuellen Brisanz und diverser Vorkommnisse in den vergangenen Tagen wurde das Thema angesprochen. Da sich jedoch die Gruppe Einzelhandel & Dienstleistung ausführlich mit dem Thema beschäftigt, wurde beschlossen, dieses Thema der anderen Gruppe zu überlassen.

Felix Stiepel